



Einverständniserklärung zur Kommunikation per E-Mail

Als Mandant/in sind Sie im Umgang mit Ihren Daten frei. Ich als Rechtsanwalt unterliege dagegen einer besonderen gesetzlichen Verschwiegenheitspflicht (§§ 43 Abs. 2 BRAO, § 203 Abs. 1 Nr. 3 StGB). Ich muss daher sicherstellen, dass die Datenübermittlung durch eine geeignete Verschlüsselung geschützt ist, damit diese Daten nicht von Dritten abgefangen und gelesen werden können. Dies gewährleiste ich mit der sicheren OnlineAkte.

Bei einem regulären E-Mailverkehr kann ich keine Sicherheit gewährleisten. Ich darf E-Mails daher grundsätzlich nur nach einmaliger vorheriger Zustimmung versenden. Auch dann erfolgt der E-Mail-Versand jedoch in geschützter Form, nämlich mittels durch Passwort gesicherte Anlagen zur E-Mail und ausschließlich an eine hinterlegte E-Mail-Adresse. Dabei werden nur die vertraulichen Anhänge gesichert, nicht jedoch der Text der E-Mail selbst. Wenn Sie also statt der sicheren OnlineAkte die Kommunikation per E-Mail über Ihre hinterlegte E-Mail-Adresse _____ mit folgendem Passwort _____ wünschen, benötige ich Ihr nachfolgendes Einverständnis:

Ich wünsche die Kommunikation per E-Mail auf Basis von PDF-Anlagen und deren Sicherung mittels einfachem Passwortschutz. Mir ist bekannt, dass dies keinen ausreichenden Schutz gegen unbefugte Einsichtnahme darstellt, weil u.a. über das Internet für jedermann Tools zum Entschlüsseln von Passwörtern verfügbar sind. Mir ist zudem bekannt, dass mit der Datenübertragung über das Internet Sicherheitsrisiken verbunden sind. Insbesondere ist mir bekannt, dass die Wege, die eine E-Mail durch das Internet nimmt, weder nachvollzogen noch abgesichert werden können, so dass es zu Bekanntwerden der Daten durch Zugriff Dritter, Datenverlust, Virenübertragung, Übersendungsfehler, Übersendungsausfällen etc. kommen kann.

Diese Erklärung kann nur schriftlich und nur für die Zukunft widerrufen werden.

Ort, Datum

Unterschrift